

Wochenscheit. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Zurh die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 233.

Halle, Mittwoch den 5. Oktober

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Oktober. Am 1. d. M. fand zu Brandenburg an der Havel die Einweihung des dortigen neu wiederhergestellten Domes, in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz statt.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der bisherige Pfarrverweser Franz Anton Lopp zum katholischen Pfarrer in Stendal ernannt worden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 27. Sept. Gestern hatte die feierliche Taufe des jungen Prinzen, Sohnes des Prinzen Friedrich der Niederlande, im Beisein des Königs und der Königin, der Prinzen und Prinzessinnen der k. Familie, so wie des Kronprinzen von Preußen und des Prinzen Albrecht von Preußen statt. Der junge Prinz erhielt die Namen Wilhelm Friedrich Nikolaus Albrecht.

Hiesigen Blättern zufolge, gedenken Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz, so wie der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen gegen Ende dieser Woche die Rückreise von hier nach Berlin anzutreten.

Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael von Rußland ist heute Abend hier eingetroffen.

Schweiz.

Bern. Eine schmutzige Geschichte, welche neue Verwickelungen zwischen Frankreich und der Schweiz herbeizuführen droht, beschäftigt jetzt vorzugsweise hier die Gemüther. Es ist dies die Angelegenheit des angeblichen französischen Polizei-Epions

Conseil. Derselbe war, den bisherigen, mitunter höchst unwahrscheinlichen Veröffentlichungen zufolge, von der Pariser Polizei im Juli d. J. mit einem falschen Pässe versehen, nach Bern gesandt worden, um dort unter der Firma eines politischen Flüchtlings über die Umtriebe der fremden Demagogen Erkundigungen einzuziehen. Unbegreiflicher Weise hatte der französische Botschafter in Bern, der Herzog von Montebello, so wenig Kenntniß von dem Zwecke der Anwesenheit des Conseil, daß er sogar die Begweisung desselben vom schweizerischen Gebiete verlangte. Bei einem zweiten Aufenthalte in Bern, den Conseil im August d. J., wieder mit einem falschen französischen Pässe versehen, dort nahm, war derselbe inzwischen mehreren italienischen Flüchtlingen verdächtig geworden, und diese bildeten nun ein Komplott, um dem mutmaßlichen Epion sein Geheimniß zu entreißen. Der Plan gelang vollkommen. Den schrecklichsten Drohungen nachgebend, machte Conseil das Geständniß, daß er wirklich Agent der Pariser Polizei sei, sich falscher für ihn dort ausgestellter Pässe bedient, so wie später einen falschen Paß von der französischen Gesandtschaft in Bern empfangen habe. Diese Aussagen, die darüber sprechenden Papiere, so wie den Epion Conseil selbst, übergaben nun jene Flüchtlinge der Berner Behörde, die, anstatt klüglicher Weise die Sache im Stillen abzumachen, darin ein erwünschtes Mittel zu erblicken glaubte, die franz. Regierung, gegen welche hier eine höchst gereizte Stimmung überall sich äußert, wegen jener Fälschungen und Spionirerei zu kompromittiren. Es wurde deshalb auch von der Berner Regierung ein Bericht an die Tagsatzung eingegeben, und von der letztern eine Kommission ernannt, um die Sache zu prüfen und zu begutachten. Der Kommissions-Bericht ist im Sinne der Berner Behörde erstattet, und man ist nun gespannt, ob demselben gemäß eine Mitthei-

lung von Seiten der Tagelagerung an die französische Regierung erfolgen und wie dieselbe von dem Hofe der Luiterien aufgenommen werden wird. Nach den bisherigen starken Aeußerungen der ministeriellen französischen Blätter muß man jedoch erwarten, daß die französische Regierung wegen dieser ärgerlichen Geschichte, in welcher sich auch die Berner Behörden große Blößen gegeben haben, jede Genugthuung verweigern, ja im Gegentheil eine eklatante Satisfaktion von Bern verlangen dürfte.

S p a n i e n .

Die Madrider Zeitung enthält folgende Bülletins. 1. Provincia, d. 20. Sept. Ich erhalte so eben Nachricht aus Villarobledo. Der Bote sagt, er habe das Schlachtfeld mit feindlichen Leichen bedeckt gesehen; 1360 Gefangene seien in ein Kloster eingesperrt. Die Truppen der Königin verfolgen die Reste der Bande der Karlistenchefs Gomez und Cabrera, die zu Villarobledo einen großen Theil ihrer Beute, viel Kriegsgeräth und zwei Geschütze im Stich gelassen haben. Guijardo. — 2. Billalobos, d. 21. Sept. Heute früh 4 Uhr haben wir die Nachricht erhalten, daß die Bande des Karlistenchefs Gomez zwischen Pinar und Villaquisedo von den Truppen der Königin geschlagen worden ist. Wir haben 150 Gefangene gemacht und zwei Kanonen genommen.

P o r t u g a l .

Mit dem englischen Dampfboot Tyrian sind Nachrichten aus Lissabon vom 12. Sept. eingelaufen. Sie sind aber ohne bedeutendes Interesse. Die Dinge hatten noch dasselbe düstre Aussehen, wie am 10. Sept. Die Revolution schien nicht populär zu sein. Man erwartete mit jedem Augenblick eine Kontrerevolution. Die fremden Minister und Gesandten — nur der spanische ausgenommen — hatten gegen die jüngsten Aenderungen protestirt und ihre Berührungen mit dem neuen Ministerium unterbrochen. Das Diario vom 10. Sept. enthält die Dekrete zur Bildung des Kabinetts. Die Königin soll unwohl sein. Die Wahlen waren angeordnet; die Cortes sollen sich am 1. November versammeln. Terceira und Carvalho haben sich für gut gefunden, sich an Bord des englischen Kriegsschiffs Malabar zu begeben. Im Tago lagen noch die Schiffe Hastings, Cornwallis und Eudymion vor Anker. Donna Maria und Prinz Ferdinand waren im Palast Necessidades.

Nach dem Londoner Courier hat sich die Revolution in Portugal nicht über die Hauptstadt hinaus verbreitet.

V e r m i s c h t e s .

— Vor Kurzem starb in Paris eine beinahe 80jährige Wittwe, die anscheinend in den dürftigsten Umständen gelebt hatte, und hinterläßt lachenden Erben ein Vermögen von etwa 30,000 Fr. Renten. Einige Tage vor ihrem Tode hatte sie eigenhändig ihr Testament geschrieben, und nachdem sie dasselbe unterschrieben und besiegelt hatte, stellte sich

bei ihr ein für ihre Erben sehr glückliches Zeichen ihres Gedächtnisses ein; sie eröffnete nämlich das Testament wieder und fügte noch die Worte hinzu: „Ich glaube mich zu entsinnen, daß mein Mann und ich im Jahre 1814 etwa 40,000 Fr. in der Verkleidung über meinem Alkoven versteckt haben.“ Die Erben hatten natürlich nichts Eiligeres zu thun, als an der bezeichneten Stelle nachzusehen, und sie fanden nicht 40,000, sondern 81,000 Fr. in blanken Fünffranken-Stücken. Drei arme Teufel, weitläufige Verwandte der Verstorbene, die sie immer für eben so arm als sich selbst gehalten hatten, sind ihre einzigen Erben.

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n .

T o d e s a n z e i g e .

Gestern Nachts um 12 Uhr endete ein sanfter Tod die mehrjährigen schweren Leiden unserer geliebten Gattin und Mutter.

Lochau, den 4. Oktober 1836.

Der Pastor Schulze als Witte.

Ortilie,
Antonie, } als hinterlassene
Paul, } Kinder.
Mathilde,

B e k a n n t m a c h u n g e n .

B e k a n n t m a c h u n g .

Der ausschließlich der Fuhren auf 531 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Bau wegen Vergrößerung der Scheunen und des Stallgebäudes auf dem Pfarrguth zu Neuz, soll im Wege der Lizitation an den Mindestfordernden verdingen werden.

Bietungslustige haben sich, in dem hierzu auf den 14. Oktober früh 9 Uhr

in meinem Bureau anberaumten Termine einzufinden. Die Wahl unter den Mindestfordernden wird der Königl. Hochobl. Regierung vorbehalten.

Halle, den 26. September 1836.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Das im Dorfe Götrniz sub No. 38 des Hypothekenbuchs belegene, dem Schmiedemeister Johann Carl Gottfried Köhler gehörige Haus mit darauf haftender Schmiedegerichtigkeit, abgeschätzt zusammen auf 644 Thlr. 17 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig, subhastirt werden.

Hirou, den 12. August 1836.

Adelig Weltheim'sches Patrimonial-Gericht.

W. Krause.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal.
Eert.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.
Schulze und Drechsler.



Zeitsche Auction.

Heute und die folgenden Tage kommen die feinen Tuche zur Auction. Heute werden verkauft: braune, wolkblaue, grüne und schwarze Tuche und grünes Ratsuch.

Gräwen, Auct. Commiss.

Vor dem Klausthore No. 2171. ist eine Partie gutes Futterstroh und Spreu zu verkaufen.
Halle, den 4. Oktober 1836.

Bekanntmachung. Es ist aus dem goldenen Löwen in Eisleben am Wiesenmarktsmontage ein brauner Damenmantel mit seidnem Futter und Sammttragen, wahrscheinlich aus Vershen, mitgenommen. Wer ihn zurückliefert, erhält eine gute Belohnung.
Eisleben, den 2. Oktober 1836.

Zorn.

Ich wohne jetzt Leipzigerstraße No. 385.
Wiener, Graveur.

Das zu Trotha belegene Schäfersche Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten im besten Zustande, dicht am Chauffee-Hause, soll ertheilungshalber den 9. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, im Eisenkranz hieselbst aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Am 27. September ist mir ein Hühnerhund zuge laufen; der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Zurückgabe der Futterkosten bei mir abholen.
Aseleben. Gottfried Reinsch.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich meine vorräthigen feinen Schuhwaaren ganz ergebenst anzuempfehlen, sowie auch Bestellungen aufs Beste ausführt
F. F. Ulrich jun.
Gr. Ulrichstraße No. 7.

Ich bin gesonnen, noch ein Paar jungen Mädchen, sie mögen aus der Stadt oder vom Lande sein, welche Lust haben, das Kleidermachen und Weißnähen erlernen wollen, Unterricht zu ertheilen, worüber ich mit den geehrten Eltern um ein billiges Honorar zu jeder Zeit zu sprechen bereit bin.

Berwittwete Gurckhaus, geb. Wente.
Halle, große Klausstraße No. 875.

Die acht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das zwölff- bis sechszehnfache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen von $\frac{1}{2}$ lb à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn Christ. Schreibers sel. Frau Wittwe in Wettin.

Eduard Deser, sonst G. Florey jun.
in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt
in London.

Hausbuch für Mütter.

Von Unterzeichneter wurde so eben an alle solche Buchhandlungen versendet:

Diätetik für Frauenzimmer im gesunden und kranken Zustande;

nebst Anleitung die eigenthümlichen Krankheiten derselben zu erkennen, und Anweisung zu zweckmäßiger Krankenpflege und erster Hülfe bei den Vergiftungen und dem Scheintode.

Von

Karl Behr,

Doctor der Medicin, correspondirendem Mitgliede des Vereins für Heilkunde in Preußen und der Hufelandschen Gesellschaft in Berlin, Ehrenmitgliede des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschlande und praktischem Arzte in Verburg.

Preis elegant in Leinwand gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.

Der rühmlichst bekannte Verfasser bietet in diesem Werke, welches, fern von aller Charlatanerie, in einer gebildeten und zu Herzen dringenden Sprache seine Lehren und Warnungen mittheilt, sorglichen Frauen einen auf lange, ärztliche Erfahrung gegründeten Leitfaden zu Vermeidung und Behandlung aller Frauen- und Kinder-Krankheiten. Tüchtige Aerzte prüften das Buch und fanden es ihrer wärmsten Empfehlung um so mehr würdig, als sie fanden, daß es, ganz im Gegensatz zu den gewöhnlichen populären Schriften dieses Faches, besonders für gebildete Mütter sich eigne, und dieses gewiß ein wahrer Schatz, ein sicherer Rathgeber in allen Krankheitsfällen sein würde. Dies ist der Zweck des Hrn. Verf. und der Verlags- handlung; möge er erkannt und durch freundliche Theilnahme realisiert werden! Ein zweckmäßigeres Geschenck für junge Frauen dürfte in der deutschen Literatur schwerlich zu finden sein; daß Aeußere des Buches ist höchst elegant.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung
in Stuttgart.

In unterzeichneter Buchhandlung ist obiges, wahrhaft empfehlungswerthe, Werk stets vorräthig.

E. A. Schwesche und Sohn
in Halle.

Lokal-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Wattenfabrik aus der Märkerstraße in die Brüderstraße in das Haus des Tischlermeisters Hrn. Rathke; welches ich einem hochgeehrten Publikum mit Bitte um fernere gütige Aufträge und Abnahme ergebenst anzeige, und bemerke hierbei noch, daß auch im Scharren-Gebäude der Verkauf noch fortbesteht. Neuliste und wohlfeilste Bedienung sichere ich aufs Neue zu.

Gustav Jonson.

Auf dem Neumarkt No. 1196. steht ein Mehlkasten und Schensschrank billig zu verkaufen.

Meinen hochgeehrten Männern und Säßen, die mich und meinen Garten bisher mit ihrem gütigen Besuch zahlreich beehrten, danke ich verbindlich für die mir hierdurch bewiesene Ehre, und bitte ergebenst solche fernherhin auf meinen Pächter Hrn. Dieler durch fleißigen Besuch, übertragend fortzusetzen.

E. Brandt.

In Bezug auf vorstehende gefällige Anzeige erlaube ich mir gegen obgenannte Geehrte, so wie gegen das hochzuverehrende Publikum überhaupt, die ergebenste Bitte, um fleißig fortgesetzten Besuch, höflichst zu wiederholen, verspreche nach Kräften die prompteste und billigste Bedienung, und lade demzufolge zum Sonntag den 9. d. Mts. zum Musik- und Tanzvergnügen ergebenst ein.

Zugleich bemerke ich noch, daß ich meine bisher betriebenen Commissions- und Wädelgeschäfte in vollem Umfange fortbestehen lasse, bitte deshalb um geehrte Aufträge und empfehle mich in diesen Fächern zu jeder reellen Dienstleistung.

Erot ha, den 3. Oktober 1836.

G. E. Dieler.

Roch, Erbsen verkauft
Siedl auf dem Neumarkte.

Schönen neuen fein ausgehehlten Gläs, das D von 6 bis 8 Sgr., empfiehlt als preiswürdig
E. D ö n k s,
Leipziger Thor No. 1616.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 3. Oktbr. 1836. | Pr. Cour. | Br. G. | Pr. Cour. | Br. G. |
|----------------------------|-----------|----------|---------------------|-----------|
| St.-Schuldsch. 4 | 101½ | 101½ | Pomm. Pfandbr. 4 | 101½ |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 100 | 99½ | Rur- u. Nm. do. 4 | 100 |
| Pr.-Sch. d. Seeh. — | 61½ | 61½ | do. do. do. 3½ | 98 |
| Nm. Ob. m. l. C. 4 | 101½ | 101½ | Schlesische do 4 | 105½ 104½ |
| Nm. Int. Sch. do 4 | 101½ | — | rückst. C. d. Nm. — | 86 |
| Berl. Stadt-Ob. 4 | 101½ | 101½ | do. do. d. Nm. — | 86 |
| Königsb. do. 4 | — | — | Zinsch. d. Nm. — | 86 |
| Elbing. do. 4½ | — | — | do. do. d. Nm. — | 86 |
| Danz. do. in Th. — | 48 | — | Gold al marco — | 215½ 214½ |
| Westpr. Pfdb. 4 | — | 101½ | Neue Dut. — | 18½ |
| Gr.-½. Pos. do. 4 | 102½ | — | Friedrichsd'or — | 18½ 18 |
| Dstpr. Pfandbr. 4 | 102½ | — | Disconto — | 4 5 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 4. Oktober.

| | | |
|--------------------|----------------------|--------------------------|
| Weizen | 1 thl. 18 sgr. 9 pf. | bis 1 thl. 22 sgr. 6 pf. |
| Roggen | 1 " 2 " 6 " | 1 " 3 " 9 " |
| Gerste | — " 28 " 9 " | — " — " — " |
| Hafer | — " 17 " 6 " | — " 22 " 6 " |
| Stroh, 4 — 6 Ehlr. | | |

Nordhausen, d. 1. Oktober.

| | | |
|--------------------|----------------------|--------------------------|
| Weizen | 1 thl. 16 sgr. — pf. | bis 1 thl. 24 sgr. — pf. |
| Roggen | 1 " 8 " — " | 1 " 12 " — " |
| Gerste | 1 " 1 " — " | 1 " 5 " — " |
| Hafer | — " 19 " — " | — " 28 " — " |
| Rüböl, der Centner | 15½ — 16 thlr. | |
| Leinöl, " " | 15 thlr. | |

Quedlinburg, d. 29. Septbr. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------------------------------|--------------|--------|--------------|
| Weizen | 35 — 38 thl. | Gerste | 20 — 24 thl. |
| Roggen | 27 — 32 thl. | Hafer | 15 — 18 thl. |
| Raffinirtes Rüböl, der Centner | 16 thlr. | | |
| Rüböl, der Centner | 15 thl. | | |
| Leinöl, " " | 15½ " | | |

Magdeburg, den 1. Oktober. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|--------------|
| Weizen | 34 — 37 thl. | Gerste | 24 — 25 thl. |
| Roggen | 28 — 30 " | Hafer | 14 — 16 " |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. Oktober: 46 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Oktober.

- Im Kronprinzen:** Frau Geh. Rätin v. Uwaroff m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Oberbergr. Zinten m. Gem. v. Wägelprang. — Hr. Banquier Dessauer a. Aschaffenburg. — Hr. Prof. Eichhoff m. Gem. a. Berlin. — Hr. Part. Schreiber a. Bonn. — Hr. Kaufm. Döring a. Regensburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Morchel a. Magdeburg. — Hr. Obereinfahrer v. Kölichen a. Wettin. — Hr. Dr. med. Schmidt a. St. Petersburg. — Hr. Part. Kröbel a. Wersburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Reißner a. Magdeburg. — Hr. Pastor Woldenhauer a. Unterpetersh. — Hr. Kaufm. Bremer a. Sangerhausen. — Frau Domherrin v. Bodenhausen m. Fräul. Tochter a. Wersburg. — Hr. OAmem. Neubauer a. Krosigk. — Hr. Subrector Heimisch u. Hr. Zuckerfabr. Bacter a. Quedlinburg. — Hr. Mühlentpachter Köhrborn a. Altleben. — Hr. Kaufm. Scharff a. Vaireuth. — Hr. Kaufm. Stieff a. Potsdam. — Mad. Huth a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Part. v. Schimpf a. Dresden. — Hr. Kaufm. Weinger a. Hildburghausen. — Hr. Rfm. Preßler a. Jengelheim. — Hr. Pred. Bergmann a. Küstrin. — Hr. Justiz-Comm. Schulz a. Stettin. — Hr. Ritterg. v. Bes. D. v. Delsnitz a. Priegnitz.
- 3 Schwänen:** Hr. Lieut. George a. Erfurt. — Hr. Justiz-Comm. Ekdorf a. Meundorf.
- Schwarzen Bär:** Dem. Erhardt u. Hr. Feldwebel Hohlstein a. Erfurt. — Hr. Stud. Lange u. Hr. Baccalaur. Lange a. Weisfenfeld. — Hr. Wundarzt Succow a. Jena. — Frau Reg. Kanzelist Helme a. Wersburg.